

B 67

Dir. u. Prof. Dr.-Ing. H.-J. Moriske im

Umweltbundesamt | Postfach 1406 | 06813 Dessau-Roßlau

**Honsell und Niemöller Rechtsanwälte**  
Barerstraße 44  
80799 München

Datum: 04.06.2012

Bearbeiter / in:

Telefon: 030/8903 - 1358

Telefax: 030/8903 - 1830

E-Mail: heinz-joern.moriske@uba.de

Geschäftszeichen: II 1.3



**Ihr Schreiben vom 31.05.2012, Ihr Zeichen sch/na 13198b**

Sehr geehrte Damen und Herren,

bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 31.05.2012 und das Ihrer Mandantin an das Umweltbundesamt vom 24.05.2012, kann ich zum Sachverhalt wie folgt Stellung nehmen.

Leider dürfen wir zu laufenden gerichtlichen Auseinandersetzungen nicht Stellung beziehen.

Raumluftkonzentrationen für Naphthalin von  $20 \mu\text{g}/\text{m}^3$  sind zu hoch und belegen zusammen mit den ermittelten Belastungen des Hausstaubes und den sehr hohen PAK-Gehalten im Kleber, dass eine Sanierung der Wohnung unvermeidlich ist, um Gesundheitsgefahren für die Raumnutzer dauerhaft auszuschließen.

Als Sanierungsziel sollte der vom UBA empfohlene Richtwert für Naphthalin von  $2 \mu\text{g}/\text{m}^3$  erreicht bzw. unterschritten werden. Bei  $20 \mu\text{g}/\text{m}^3$  (entspricht dem Richtwert II) besteht in jedem Fall Sanierungsbedarf.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Heinz-Jörn Moriske  
Direktor und Professor